

Dr. Nils Freytag

Master Geschichte

Prüfungs- und Studienordnung 2018

Studienbeginn ab Wintersemester 2018/19

Leitfaden für Studierende

Letzte Aktualisierung: 6. August 2019

Bitte beachten Sie: Allein die Prüfungs- und Studienordnung ist rechtsverbindlich!

Inhaltsverzeichnis

1. Vor Studienbeginn	3
2. Grundlagen des Masters Geschichte	3
3. Aufbau des Studiums im Master Geschichte	5
a) Master Geschichte (120 ECTS)	5
b) Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profilbereich (30 ECTS)	7
4. Prüfungen während Ihres Studiums	8
5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen	12
6. Benotungen	14
7. Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten	15
8. Empfohlener Studienverlauf Master Geschichte (120 ECTS)	16
9. Empfohlener Studienverlauf Gemeinsamer Geistes- und Sozial- wissenschaftlicher Profilbereich (30 ECTS)	17

1. Vor Studienbeginn

Vor der Aufnahme eines Masterstudiums Geschichte müssen Sie zunächst ein **Eignungsverfahren** absolvieren. Es handelt sich dabei ausschließlich um ein schriftliches Verfahren, das wir online durchführen. Ein Eignungstest im engeren Sinne findet nicht statt. Bewertungsgrundlagen bilden insbesondere die Note Ihres ersten Hochschulabschlusses sowie die Anzahl Ihrer im Fach Geschichte erworbenen ECTS-Punkte. Im Einzelnen werden vorausgesetzt:

- ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem mindestens sechssemestrigen Studiengang;
- mindestens 60 ECTS in geschichtswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen;
- der Nachweis von Kenntnissen in drei beliebigen Fremdsprachen; moderne Sprachen: Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen; Latein: „gesicherte Kenntnisse“. Dieses Niveau erreichen Sie in der Regel nach fünf Jahren Schulunterricht in der ersten Fremdsprache, nach vier Jahren Unterricht in der zweiten Fremdsprache oder nach drei Jahren Unterricht in der dritten Fremdsprache. Alternativ können Sie auch universitäre Sprachkurse nachweisen, die zum Niveau B1 bzw. in Latein zu „gesicherten Kenntnissen“ geführt haben. Die Abschlussnote muss mindestens „ausreichend“ sein.

Detaillierte Informationen zum Eignungsverfahren (Termine, Fristen sowie Verfahren) finden Sie unter: <https://www.geschichte.lmu.de/studium/studienzugaeenge/ev-master>

Studierende anderer Masterfächer, die Geschichte im Rahmen des Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profildbereichs wählen, müssen nicht am Eignungsverfahren teilnehmen.

2. Grundlagen des Masters Geschichte

Das Masterstudium Geschichte ist auf vier Semester angelegt; es kann unter Umständen auch schneller absolviert werden. Spätestens nach sechs Semestern muss es abgeschlossen sein. Es besteht aus verschiedenen Modulen, die aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen bzw. Modulteile umfassen (z.B.: Aufbau- und

Lektürekurs zur Alten Geschichte). Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung sind ECTS-Punkte (= European Credit Transfer System) zugewiesen. ECTS-Punkte sind ein quantitatives Maß für Ihre Arbeitsbelastung; ein Punkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Zu dieser Arbeitsbelastung zählen sowohl die Anwesenheit im Unterricht in allen Lehrveranstaltungen als auch die Vor- und Nachbereitungszeit sowie der Aufwand für die Prüfungsvorbereitungen und die Prüfungsleistungen selbst (etwa in allen Aufbaukursen 12 ECTS und in allen Lektürekursen 3 ECTS).

Wie viele ECTS-Punkte in einer Veranstaltung zu erwerben sind, legt die Studien- und Prüfungsordnung fest. **Die ECTS-Punktzahl kann nicht verändert werden.** Die Leistungsbemessung und -differenzierung erfolgt vielmehr ausschließlich über die Notenvergabe.

Im Einzelnen gilt für den Master:

Aufbaukurs	= 12 ECTS
Lektürekurs	= 3 ECTS
Grundlagenkurs	= 9 ECTS
Übung	= 6 ECTS
Übungstypus Quellenanalyse und Quellenkritik sowie im Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profildbereich	= 3 ECTS
Praktikums- / Tagungs- / Lehr- / Institutionen- / Archiv- / Forschungsbericht	= 9 ECTS
Masterkurs	= 3 ECTS
Masterarbeit	= 27 ECTS

Im Master Geschichte müssen insgesamt 120, im geschichtswissenschaftlichen Angebot des Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profildbereichs 30 ECTS-Punkte erworben werden. Das vierte Semester ist ausschließlich für die Masterarbeit reserviert.

3. Aufbau des Studiums im Master Geschichte

a) Master Geschichte (120 ECTS)

Sie müssen insgesamt drei Aufbaumodule absolvieren, am besten geschieht dies in den ersten drei Semestern Ihres Masterstudiums. Die drei Module bestehen jeweils aus einem Aufbaukurs und einem Lektürekurs (etwa Aufbaukurs Mittelalterliche Geschichte und Lektürekurs Mittelalterliche Geschichte). Sie können dabei einen epochalen, sachlichen oder regionalen Schwerpunkt setzen, der Ihnen in einem Zertifikat zu Ihrem Abschlusszeugnis ausgewiesen wird, wenn Sie mindestens 75 ECTS in diesem Schwerpunkt erworben haben. Den Schwerpunkt bilden Sie etwa, indem Sie Ihre drei Aufbaumodule in diesem Bereich belegen (insgesamt 45 ECTS) und dort auch Ihre Masterarbeit schreiben (30 ECTS) oder zwei Aufbaumodule (30 ECTS), drei Übungen (15-18 ECTS) und die Masterarbeit (30 ECTS) in dem Schwerpunkt absolvieren. Für eine Schwerpunktbildung in den Bereichen, die sich mit der Geschichte des Altertums oder des Mittelalters beschäftigen, sind Lateinkenntnisse zwar nicht verbindlich vorgeschrieben, aufgrund der Quellsprache aber in den meisten Fällen erforderlich. Bei der Wahl des Schwerpunkts „Zeitgeschichte“ beachten Sie bitte unbedingt, dass Sie drei Aufbaumodule „Profile der Zeitgeschichte“, „Perspektiven der Zeitgeschichte“ sowie „Vertiefungen der Zeitgeschichte“ jeweils nur einmal gewählt werden können (abgesehen von Ihrer Möglichkeit der einmaligen Notenverbesserung zum nächsten Termin).

Folgende zehn Schwerpunkte sind im Master Geschichte wählbar:

Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit, Moderne Geschichte, Zeitgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Historische Grundwissenschaften, Geschichte Ost- und Südosteuropas, Bayerische Geschichte und vergleichende Landesgeschichte sowie Globalgeschichte

Im ersten Semester belegen Sie zudem drei Übungen. Sie müssen folgende unterschiedliche Übungstypen erfolgreich absolvieren: Aktuelle Forschungsgrundlagen, Konzepte und Theorien sowie Quellenanalyse und Quellenkritik. Wir bieten Ihnen die

Möglichkeit, nicht nur die Aufbaumodule, sondern auch alle Übungen in einem der oben genannten **zehn** epochalen, sachlichen oder regionalen Schwerpunkte zu wählen.

Im zweiten und dritten Semester angesiedelt ist ein Wahlbereich im Umfang von 30 ECTS. **Einerseits** können Sie die 30 ECTS **komplett** aus dem Angebot der beteiligten Fächer des sogenannten Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profildereichs wählen (etwa aus der Anglistik, der Slavistik, der Theaterwissenschaft, der Kunstgeschichte). Bitte beachten Sie, dass das geschichtswissenschaftliche Angebot in diesem Profildereich für Sie als Studierende des Masters Geschichte **nicht** wählbar ist. Informieren Sie sich rechtzeitig über das Angebot und dessen Zuschnitt, und prüfen Sie zudem gründlich, ob und wenn ja, welche Angebote für Sie in Frage kommen. Grundlegende Informationen (Belegfristen, Termine, Auswahlregeln, Ansprechpartner, etc.) zum Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profildereich finden Sie unter: <http://www.profilbereich-gs.lmu.de>

Andererseits können Sie die 30 ECTS in diesem Wahlbereich aber auch **komplett** mit weiteren geschichtswissenschaftlichen Veranstaltungen abdecken, die wir Ihnen im Rahmen des Masters Geschichte anbieten. Wenn Sie sich für diese Variante entscheiden, belegen Sie nochmals drei unterschiedliche Übungstypen (jeweils entlang der zehn wählbaren Schwerpunkte untergliedert): Konzepte und Theorien, Quellenanalyse und Quellenkritik sowie Medien und Geschichte. Hinzu treten der Übungstypus Praxis Geschichte und ein Praxiselement (ein Praktikumsbericht über ein mindestens vierwöchiges Praktikum oder ein Tagungsbericht über die Teilnahme an einer mindestens eintägigen Tagung / einem Workshop / einer Summerschool, ein Lehrbericht über eine einsemestrige Begleitung in einer Lehrveranstaltung, ein Institutionenbericht über den Besuch von drei Institutionen des Kompetenzverbundes Historische Wissenschaften München, ein Archivbericht oder ein Forschungsbericht). Das Praktikum, die Tagungsteilnahme, den Institutionenbesuch oder die Lehrbegleitung organisieren sie selbst. Letztere etwa, indem Sie mit einem/r Dozenten/in rechtzeitig klären, ob Sie ihn oder sie ein Semester lang in einer Veranstaltung (in aller Regel ein Basiskurs für Studienanfänger/innen) begleiten dürfen. Bei Problemen und Fragen beraten wir Sie gerne.

Achtung: Es ist nicht möglich, die ECTS-Punkte aus der Geschichte mit ECTS-Punkten eines Faches des Profildereichs zu kombinieren! Entweder erwerben Sie alle 30 ECTS-

Punkte aus dem geschichtswissenschaftlichen Angebot oder aus dem Angebot anderer Fächer im Rahmen des Profildereichs!

Im vierten Semester ist Ihr Mastermodul angesiedelt. Es besteht aus dem zweistündigen Masterkurs und der Masterarbeit, für die eine Bearbeitungszeit von 26 Wochen vorgesehen ist. Sie können sich erst zur Masterarbeit anmelden, wenn Sie zwei Ihrer drei Aufbaumodule erfolgreich absolviert haben. Ihre Masterarbeit wird von einem/r Prüfungsberechtigten betreut. Es ist zwar nicht zwingend vorgeschrieben, aber doch empfehlenswert, dass Sie bei dem/r Betreuer/in Ihrer Arbeit bereits eine oder mehrere Lehrveranstaltungen (etwa einen Aufbaukurs) besucht haben. Sie sollten rechtzeitig, d.h. deutlich vor der offiziellen Anmeldung, mit einem/r Betreuer/in Kontakt aufnehmen, um das Thema Ihrer Masterarbeit abzustimmen (etwa im Dezember / Januar für das Sommersemester und im Mai / Juni für das Wintersemester).

Da die Anmeldung zur Masterarbeit in der Regel am Ende der Vorlesungszeit Ihres dritten Fachsemesters erfolgt, empfiehlt es sich, die letzte Aufbaukurs Hausarbeit rechtzeitig in der Vorlesungszeit zu verfassen, damit Sie sich vollständig auf die Masterarbeit konzentrieren können.

Grundlegende und regelmäßig aktualisierte Informationen zur Masterarbeit (Voraussetzungen, Anmeldung, Termine etc.) finden Sie unter:

https://www.geschichte.lmu.de/studium/studiengaenge/master2018/informationen_zur_masterarbeit

b) Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profildereich (30 ECTS)

Der Gemeinsame Geistes- und Sozialwissenschaftliche Profildereich ist ein Angebot zahlreicher Fächer der Fakultäten 1, 2 sowie 9 bis 15 und richtet sich ausschließlich an Studierende der daran beteiligten Masterstudiengänge. Wenn Sie als Masterstudent eines der daran beteiligten Fächer Geschichte im Profildereich wählen wollen, sind folgende Grundlagen zu beachten:

- Sie können im geschichtswissenschaftlichen Angebot nur exakt 30 ECTS erwerben.
- Unser Angebot ist daher nicht mit Modulen bzw. Modulteilern anderer Fächer innerhalb des Profildereichs kombinierbar.

Sie absolvieren zunächst ein Grundlagenmodul (15 ECTS). Dieses Modul besteht aus einem Grundlagenkurs und zwei Grundlagenübungen. Der Grundlagenkurs ist je nach Ihren geschichtswissenschaftlichen Vorkenntnissen, die Sie mitbringen, entweder ein Basiskurs (als Anfänger/in) oder ein Vertiefungskurs (als Fortgeschrittene/r) der Alten Geschichte, der Mittelalterlichen Geschichte oder der Neueren und Neuesten Geschichte. Anfänger/in sind Sie, wenn Sie in Ihrem vorherigen Bachelorstudium weniger als 60 ECTS im Fach Geschichte, Fortgeschrittene/r, wenn Sie 60 oder mehr ECTS erworben haben. Den Grundlagenkurs ergänzen Sie mit zwei unterschiedlichen Grundlagenübungen, die Sie aus den folgenden, vier Übungstypen auswählen können: Konzepte und Theorien, Quellenanalyse und Quellenkritik, Medien und Geschichte sowie Praxis Geschichte.

Anschließend ist ein Aufbaumodul (15 ECTS, bestehend aus einem Aufbaukurs und einem Lektürekurs, etwa: Aufbaukurs Vormoderne Geschichte und Lektürekurs Vormoderne Geschichte) zu absolvieren. Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul ist, dass Sie das komplette Grundlagenmodul (Grundlagenkurs und beide Grundlagenübungen) bestanden haben.

Das Aufbaumodul können Sie aus den folgenden Bereichen frei wählen:

Alte Geschichte

Mittelalterliche Geschichte

Vormoderne Geschichte

Moderne Geschichte

Ost- und Südosteuropäische Geschichte

Historische Grundwissenschaften und Historische Medienkunde

Bayerische Landesgeschichte und vergleichende Landesgeschichte

4. Prüfungen während Ihres Studiums

Alle Prüfungen sind studienbegleitend und beziehen sich auf den in der konkreten Lehrveranstaltung vermittelten Stoff. Alle Ihre im Laufe des Studiums erzielten

Prüfungsnoten gehen in die Abschlussnote ein, denn es finden keine Zwischen- oder Abschlussprüfungen statt.

Sie können alle nicht bestandenen Prüfungen beliebig oft wiederholen; bereits bestandene Prüfungen können Sie einmal zur Notenverbesserung wiederholen. Dies ist nur im unmittelbar darauffolgenden Semester möglich („einmal, nächster Termin“), wobei das bessere Ergebnis zählt. Eine Ausnahme von diesen Grundregeln ist lediglich das Abschlussmodul im vierten Semester, in dem die Masterarbeit geschrieben wird. Die Masterarbeit müssen Sie einmal zum nächsten Termin wiederholen, wenn sie nicht bestanden wurde, eine Wiederholung zur Notenverbesserung ist nicht möglich.

Die Prüfungsformen sind für alle Lehrveranstaltungen innerhalb eines Studiengangs einheitlich geregelt. Diese sind in den Vorlesungsverzeichnissen für Sie bereits vor Semesterbeginn sichtbar. Ein gewisser Spielraum besteht lediglich beim Umfang einzelner Prüfungen, insgesamt richtet sich dieser nach dem quantitativen Maß für Ihre Arbeitsbelastung, also den der jeweiligen Lehrveranstaltung zugeordneten ECTS-Punkten (vgl. Sie dazu die Ausführungen in Kapitel 2). Alle Prüfungsleistungen sind gleich zu gewichten und müssen mit mindestens „ausreichend“ bestanden sein. Ist nur eine Prüfungsleistung „nicht ausreichend“ (5,0), dann ist die Lehrveranstaltung nicht bestanden. Sie müssen diese dann wiederholen (zur Notenvergabe vgl. Kap. 6).

Welche Prüfungsleistungen Sie in einer Veranstaltung erbringen müssen, regelt die Prüfungs- und Studienordnung verbindlich. Sie finden die Leistungsanforderungen für die einzelnen Veranstaltungen auch in den Vorlesungsverzeichnissen.

Bitte beachten Sie unbedingt, dass am Historischen Seminar alle Lehrenden konsequent darauf achten, dass die Studierenden vom ersten Semester ihres Studiums an die allgemein akzeptierten Standards wissenschaftlichen Arbeitens erlernen und einhalten. Dazu zählt insbesondere auch die Pflicht zum Nachweis von Zitaten. Um diese Standards sicherzustellen, müssen am Historischen Seminar schriftliche Hausarbeiten und Abschlussarbeiten immer zusätzlich in digitaler Form eingereicht werden. Jede eingereichte Arbeit wird mit einer speziellen Software darauf überprüft, ob Sie keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel und Quellen verwendet haben.

Am Ende jeder schriftlichen Arbeit geben Sie auf einem separaten Blatt eine eigenhändig unterschriebene Versicherung ab: "Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen sowie Hilfsmittel benutzt habe und dass die elektronische Fassung und die Druckfassung der Arbeit identisch sind."

Im Fall einer erwiesenen Täuschung wird die entsprechende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) gewertet. In schwerwiegenden und wiederholten Fällen hat der Prüfungsausschuss weitreichende Sanktionsmöglichkeiten, die gemäß Art. 49, Abs. 2, Nr. 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes zur Exmatrikulation der / des Betroffenen führen können.

Im Einzelnen sind folgende Prüfungsformen möglich:

Aufbaukurse

Aufbaukurse sind immer 3stündig. Zulässig sind folgende Prüfungsformen:

RE = Referat 30-45 Minuten und

HA = Hausarbeit 50.000 - 70.000 Zeichen

Lektürekurse

Lektürekurse sind immer 1stündig. Zulässig sind im Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profilbereich folgende Prüfungsformen:

MP = Mündliche Prüfung 10-15 Minuten

ODER

KL = Klausur 30-45 Minuten

Lektürekurse müssen bestanden werden. Sie werden nicht benotet. Bitte beachten Sie, dass Sie als Studierende im Master Geschichte im Lektürekurs keine Prüfung ablegen müssen. Wir empfehlen Ihnen dennoch, an der Prüfung teilzunehmen.

Übungen (6 ECTS oder 3 ECTS im Gemeinsamen Profilbereich sowie im Typus Quellenanalyse und Quellenkritik)

Übungen sind 2-4stündig. Die fünf Typen von Übungen sind: **Medien und Geschichte, Konzepte und Theorien, Quellenanalyse und Quellenkritik, Aktuelle Forschungsgrundlagen, Praxis Geschichte**. Zulässig sind folgende Prüfungsformen:

bei 6 ECTS:

KL = Klausur 60-120 Minuten

ODER

RE = Referat 20-40 Minuten

ODER

ES = Essay 12.000-20.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 20-40 Minuten

bei 3 ECTS (alle Übungen im Profilbereich sowie im Master im Typus Quellenanalyse und Quellenkritik):

KL = Klausur 45-90 Minuten

ODER

RE = Referat 10-20 Minuten

ODER

ES = Essay 8.000-15.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 15-30 Minuten

Grundlagenkurse im Profilbereich (= je nach Vorkenntnissen Basis- oder Vertiefungskurs)

Grundlagenkurse sind immer 3stündig. Folgende Prüfungsformen sind zulässig:

KL = Klausur 60-120 Minuten und

RE = Referat 10-20 Minuten und

HA = Hausarbeit 25.000 - 40.000 Zeichen

ODER

MP = Mündliche Prüfung 15-30 Minuten und

RE = Referat 10-20 Minuten und

HA = Hausarbeit 25.000 - 40.000 Zeichen

**Praktikumsbericht / Tagungsbericht / Lehrbericht / Institutionenbericht /
Archivbericht / Forschungsbericht**

BE = Bericht 20.000 - 40.000 Zeichen

Die Berichte müssen bestanden werden. Sie werden nicht benotet.

Masterarbeit / Abschlussmodul

Im Rahmen des Abschlussmoduls fertigen Sie im vierten Semester Ihre **Masterarbeit** an. Sie soll einen Umfang von ca. 200.000 Zeichen haben und innerhalb von 26 Wochen fertig gestellt sein. Sie sollen die Masterarbeit nach Absprache mit Ihrem/r Betreuer/in in einem Masterkurs vorstellen und diskutieren. Benotet und bestanden werden muss allein die Masterarbeit.

5. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Sie melden sich zu Ihren Lehrveranstaltungen, von den unten angeführten Ausnahmen abgesehen, elektronisch über das Veranstaltungs-Management-System der LMU München, kurz LSF (= Lehre, Studium, Forschung), an. Mit Hilfe dieses Systems können Sie

- Informationen zu Lehrveranstaltungen abrufen
- Ihren Stundenplan erstellen
- sich zu Prüfungen anmelden und Ihre Prüfungsergebnisse abrufen
- in den meisten Fächern auch direkt Lehrveranstaltungen belegen.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen bezeichnet man als „Belegen“. Dieses findet jedes Semester in den Wochen vor Vorlesungsbeginn statt (im Sommersemester etwa ab Mitte März, im Wintersemester etwa ab Mitte September). Für das Belegen ist Ihre LMU-Benutzerkennung erforderlich; diese haben Sie mit Ihren Einschreibungsunterlagen erhalten. LSF bietet Ihnen zum Belegen eine übersichtliche Benutzungsanleitung (7.2 Belegen über den Modulbaum und 7.3 Restplatzvergabe): http://www.hilfe.lsf.uni-muenchen.de/lsf_hilfe/index.html

Die jeweils aktuellen Fristen sowie weitere Informationen zum Belegen finden Sie unter: <https://www.geschichte.lmu.de/studium/studieneinfuehrungen/belegen/index.html>

Bitte beachten Sie beim Belegen:

- Sie sollten beim Belegen über den Modulbaum möglichst viele (Alternativ)-Veranstaltungen priorisieren. Wer nur eine oder wenige Veranstaltungen belegt, läuft Gefahr, gar keine zu erhalten.
- Studierende mit Kind(ern) und Studierende mit Behinderungen können vorab zu Veranstaltungen zugelassen werden. Bitte wenden Sie sich dazu vor Ablauf der Belegfrist über den Modulbaum an den Studiengangskoordinator: n.freytag@lmu.de
- Geben Sie Veranstaltungsplätze, für die Sie zugelassen wurden, die Sie aber nicht wahrnehmen können, wieder frei: Entweder vor dem Ablauf der Restplatzvergabe in LSF oder danach mit einer E-Mail an den / die Dozenten/in.

Von Belegen systematisch streng zu trennen ist die offizielle und verbindliche Anmeldung zu den Prüfungen in den Lehrveranstaltungen. Sie müssen sich erst einige Wochen nach Vorlesungsbeginn verbindlich für die Prüfungen in den Lehrveranstaltungen anmelden. Dies geschieht online. Sie werden per Aushang und Ankündigung auf der Homepage des Historischen Seminars dazu aufgefordert, sich selbstständig über LSF zur Prüfung anzumelden. Über die Termine der Prüfungsanmeldung informieren wir Sie auf unserer Webseite sowie auf dem großen Informationsbildschirm des Historicums. Wenn Sie die Frist versäumen, können Sie an keiner Prüfung teilnehmen und verlieren ein komplettes Semester. Bitte beachten Sie unbedingt, dass Ihre Wahl mit der Prüfungsanmeldung verbindlich wird. Wenn Sie sich

etwa für einen Aufbaukurs Wissenschaftsgeschichte zur Prüfung anmelden und diesen nicht bestehen oder – aus welchen Gründen auch immer – nicht beenden, müssen Sie einen Aufbaukurs Wissenschaftsgeschichte wiederholen. Gleiches gilt für alle Übungstypen.

Es kann vorkommen, dass Sie sich entscheiden, eine Veranstaltung nicht weiter zu besuchen oder zu einer Prüfung (Referat, Klausur usw.) nicht anzutreten, etwa weil sich Ihre Semesterplanungen geändert haben. In solchen Fällen melden Sie sich bitte rechtzeitig bei ihrem/r Dozenten/in (per E-Mail) ab, damit diese/r sich darauf einstellen kann.

6. Benotungen

Die Notenskala für jede einzelne Prüfungsleistung reicht von 1 (sehr gut) bis 5 (nicht ausreichend). Diese Noten können um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder erniedrigt werden, ausgeschlossen sind die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3. **Unzulässig sind als Zwischennoten für einzelne Prüfungsleistungen: 1,5; 2,5 etc.** Besteht eine Veranstaltung aus mehreren Prüfungsleistungen (wie etwa die Aufbaukurse) ist das arithmetische Mittel der Prüfungsleistungen zu bilden. Dabei werden nur die ersten beiden Stellen hinter dem Komma berücksichtigt, es wird aber nicht gerundet. Ihre Veranstaltungsleiter/innen übermitteln die Noten rechtzeitig vor Beginn des neuen Semesters an die zuständigen Stellen. Diese Noten werden Ihnen online zugänglich gemacht.

Bei allen nicht bestandenen schriftlichen Leistungen (Hausarbeit, Essay, Klausur, Praktikums-, Tagungs- und Lehr-, Institutionen-, Forschungs- und Archivbericht, Masterarbeit) bestellt der Prüfungsausschuss am Historischen Seminar in einem formalisierten Verfahren den / die Zweitprüfer/in, bei allen mündlichen Prüfungen den / die Beisitzer/in.

7. Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten

- Dr. Nils Freytag, Studienreferent des Historischen Seminars, Schellingstr. 12, Raum 322 (Historicum). Tel.: 089 / 2180-2959, E-Mail: N.Freytag@lmu.de. Die Beratungszeiten finden Sie hier:
<http://www.geschichte.lmu.de/personen/geschaeftsstelle/freytag/index.html>
- Sie können auch die Sprechstundentermine der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Professorinnen und Professoren des Historischen Seminars wahrnehmen. Die Termine können Sie den Vorlesungsverzeichnissen, Aushängen sowie dem Internet entnehmen:
<http://www.geschichte.lmu.de>.
- Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften, LMU-Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, D-80539 München, Sachbearbeiterin: Roberta Vurnek, Raum D 020 (Hauptgebäude der LMU), Telefon: 089 / 2180-6830, Telefax: 089 / 2180-16469. E-Mail: roberta.vurnek@lmu.de. Die Öffnungszeiten finden Sie hier:
<http://www.pags.pa.lmu.de/oeffnungszeiten/index.html>
- Das Historische Seminar bietet Ihnen zudem eine Stipendienberatung an. Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.geschichte.uni-muenchen.de/studium/studienberatung/stipendienberatung2/index.html>

Empfohlener Studienverlauf für den Master Geschichte (PO 2018, 120 ECTS-Punkte)

	Modulbezeichnung	SWS	ECTS	Modulbezeichnung	SWS	ECTS	∑ SWS	∑ ECTS
1	Aufbaumodul I	4	15		6	15	10	30
	Aufbaukurs	3	12	Übung Aktuelle Forschungsfelder	2	6		
	Lektürekurs	1	3	Übung Konzepte und Theorien	2	6		
				Übung Quellenanalyse und -kritik	2	3		
2	Aufbaumodul II	4	15	Geistes- und sozialwissenschaftlicher Profildbereich oder	Offen	15		30
	Aufbaukurs	3	12		6-8	15		
	Lektürekurs	1	3	Übung Medien und Geschichte	2-4	6		
				Übung Konzepte und Theorien	2	6		
			Übung Quellenanalyse und -kritik	2	3			
3	Aufbaumodul III	4	15	Geistes- und sozialwissenschaftlicher Profildbereich oder	Offen	15		30
	Aufbaukurs	3	12	Praxisbereich	3	15		
	Lektürekurs	1	3					
				Praktikum (Praktikumsbericht) oder	1	9		
				Teilnahme an Workshop / Summerschool / Tagung (Tagungsbericht) oder	1	9		
				Lehrbegleitung (Basiskurs) (Lehrbericht) oder	1	9		
				Institutionen Historischer Wissenskompentenz (Institutionenbericht) oder	1	9		
				Archivbericht oder	1	9		
			Forschungsbericht	1	9			
			Übung Praxis Geschichte	2	6			
4	Mastermodul	2	30				2	30
	Masterkurs	2	3					
	Masterarbeit		27					
∑								120

Empfohlener Studienverlauf Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profildbereich (30 ECTS)

Semester	Modulbezeichnung	SWS	ECTS
2	Grundlagenmodul	7	15
	Grundlagenkurs (= je nach Vorkenntnissen Basis- oder Vertiefungskurs)	3	9
	zwei der folgenden vier Übungstypen: Medien und Geschichte	2	3
	Konzepte und Theorien Quellenanalyse und -kritik Praxis Geschichte	2	3
3	Aufbaumodul	4	15
	Aufbaukurs	3	12
	Lektürekurs	1	3
Σ		11	30